



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Staveren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

Mag aber / weil dieser Ort ein gutes Lager zwischen den Paderborn- und Waldeckischen Grenzen hat / bey den Friedens-Zeiten wieder aufgetommen seyn.

Statthagen.

Statthagen ist eine Stadt / Schloss und Amt / in der Grafschafft Schauenburg / zwischen Sachsenhagen und Bückenburg / vor zeiten Greven Alveshagen genannt / so mit einem Wall umgeben / und 3. Meilen von Hanover gelegen ist. Fürst Ernst zu Schauenburg hat allbie / ehe er die Fürstliche Würde erlanget / ein Gymnasium angerichtet / welches An. 1612. sonderlich im Aufnehmen gewesen. Als aber derselbe hernach zu Kinteln an der Weser eine hohe Schule eingeführet / so ist besagte Schule allbier wieder in Abnehmen gekommen / und ist solche in dem Franciscaner-Kloster allda angestellet worden. U. 1632. eroberte diese Stadt Landgraf Wilhelm aus Hessen mit Accord.

Staveren.

Staveren ist eine Friesische Stadt am Einlauff des Arms der Suydersee / ware vor zeiten sehr mächtig / hat aber von der Überschwemmung sehr grossen Schaden erlitten. Ligt heutiges Tages nur an beyden Seiten des Wässerleins daselbst in die Länge in zwey- en Neben gegen einander stehender Häuser / mit etlichen wenigen Neben Gäßlein; ist doch mit Gräben und Wall bevestigt / und gehört noch unter die Hansee-Städte. Der Haven daselbst ist sehr verschleimt / daran der grosse Über-

Uermuth und Bracht der Einwohner allhier
soll Ursach gewesen seyn.

Stauffen.

Stauffen ist ein Städlein und Schloss im
Brissgau / zwischen Neuenburg und Brey-
sach / nahend Sulzberg / Heitersn und dem
Dorff Niederthal gelegen ; hat vor Jahren
seine eigne Grafen gehabt. An. 1675. ist die-
ses Städlein von den Franzosen überwälti-
get / und der darinn ligeade Fändrich mit 25.
Mann vom Streynischen Regiment / nebenst
eewas Landvolks gefangen genommen / sob-
cher Oct aber geplündert worden.

Stauffenburg.

Stauffenburg ist ein kleines Städlein
und Schloss auf einem hohen Berg an der
Löhn in Ober-Hessen / eine Meil Weegs von
Giessen gelegen. Ist von den Ziegenhainischen
Grafen an Hessen gekommen da in An. 1293.
Graf Gottfried vom Landgrafen in Hessen
belägert ware. Nicht ferne von dem Schloss
ist die Kübmark / ein grosser Wald / in welchem
vor alten Zeiten ein grosser Viehmarkt gehal-
ten / aber vielfältiger Büberey und Raubens
balder nunmehr abgeschaffet worden.

Ein anders Stauffenburg ist ein Fürst-
lich Braunschweig Wolffenbüttelisches Berg-
schloss / und Amtshaus / so auf einem hohen
Steinfelsen erbauet / und deswegen eine Be-
stung ist ; von der man ein anmuthiges wei-
tes Aussehen nach Osterode / Herberg / Ples-
se / aufs ganze Eichsfeld / auch einen weiten
Strich ins Stift Hildesheim und ins Für-

Gg 4 sten: